

10 JAHRE GALERIE ALTESSE

Wichtiger Treffpunkt der Kunstszene über Grenzen hinweg

Vom 24. Juni bis 22. Juli sind in der Nendler Galerie Altesse von Werner Gamper Originale der Edition Altesse zu sehen, davon profitieren heilpädagogische Einrichtungen in Schaan und Vorarlberg. Eine gute Art, das Jubiläum zu feiern!

Die Ausstellung wird am 24. Juni eröffnet und zeigt Arbeiten von Le Bouchet, Susi Bucher-Frey, Gundi Groh, Wolfgang Hohenwallner, Jörg Leitner, Conrad Meili, Werner Fried Po-

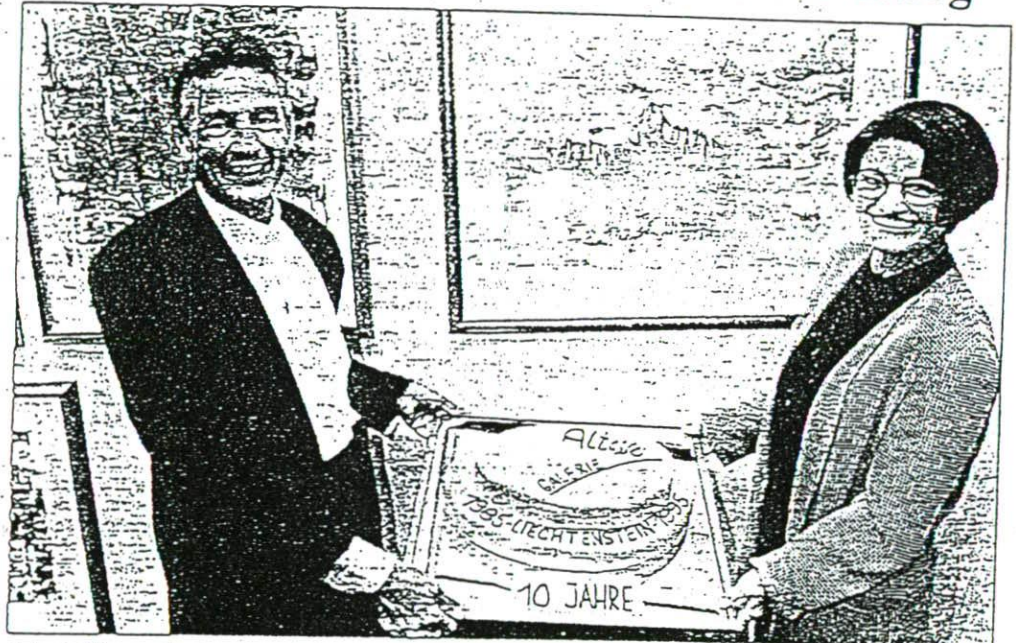
HENNING K. FRHR. V. VOGELANG

schusta, Evelyn Rödewald, Eleisa Rohner und Günther Schühböck. Die zehn Künstlerinnen und Künstler zeigen die Originalbilder der Edition-Kunstblätter aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Galerie, mit der sie sich verbunden fühlen. Zur Eröffnung sprechen wird Josef Biedermann, Rektor des Liechtensteinischen Gymnasiums. Einige der Aussteller sind bei der Vernissage anwesend. Ab 16 Uhr ist die Galerie geöffnet.

Der gesamte Erlös der Ausstellung – alles Originale – kommt dem Heilpädagogischen Zentrum Schaan und der Lebenshilfe Vorarlberg zugute. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler und einige Sponsoren. Der Galerist selber ist seit einem guten Jahr vollberuflich der Galerie verpflichtet und hat entsprechend mehr Zeit, auf Wünsche und Anliegen der Kunstfreunde einzugehen.

Geburtsstagsfeier

Bei einer kürzlich abgehaltenen Geburtsstagsfeier, die mit der Vernissage von Arbeiten Dr. Marcus Wangers verbunden war, zog Galerist Werner Gamper eine Art Bilanz dieser zehn Jahre und meinte dabei u. a., ein Jubiläum lade einerseits zum Rückblick und andererseits zum Blick in die Zukunft ein. Beides setze. Stillesein, setze Nachdenken voraus: «Was sind schon 10 Jahre, gemessen an einem Menschenleben? Was ist ein ganzes Menschenleben, gemessen an der Existenz des Universums?», fragte er und fuhr fort, es sei letztlich eine Frage der Optik die wir wählen, eine Frage des Massstabes, den wir willens seien, anzusetzen, wenn es um die



Galerist Werner Gamper freut sich sichtlich über die Geburtstagstorte...

Beurteilung des Beitrages seiner Galerie zur Förderung und Pflege von Kunst und Kultur in unserem Land in unserer Zeit gebe.

Er sei sich der Grenzen des Machbaren bewusst, so der Galerist weiter, hoffe aber, zu wissen, «in welchem Licht und Rahmen unser stetes Bemühen zu werten ist. Trotzdem wage ich es, in Streiflichtern das Verdrossene Revue passieren zu lassen».

«Zehn Jahre sind trotz aller Relativierung eine schicksalsreiche Zeitspanne. Wieviele Lichter von neuen Galerien sind während dieser Zeit aufgedammt und wieder erloschen? Bitte, verstehen Sie mich nicht falsch. Ich sage das nicht aus Überheblichkeit, sondern weil ich eine tiefe Dankbarkeit fühle. Dankbar, dass es uns, dass es die Galerie Altesse noch gibt und dankbar dass es sie auch in Zukunft geben darf, und dies dank Ihnen, meine lieben Freunde.

Es begann mit einem Paukenschlag

Vielen ist sicher die Eröffnungsausstellung mit dem amerikanischen Rockkünstler Andy Warhol als einem Auftakt mit Paukenschlag in Erinnerung. Andy Warhol in Liechtenstein! Das war damals

tatsächlich eine Sensation. Oder die Ausstellung der australischen Aboriginal Arts vor fünf Jahren, die wir als erste Galerie in Europa zeigen konnten, die später in Zürich, London und Wien ausgestellt waren.

Aber wer glaubte, die Galerie Altesse würde sich nur an international bekannte Künstler halten, sah sich sehr schnell eines Besseren belehrt. Ich darf es heute mit grosser Freude und Genugtuung sagen. Die Galerie Altesse hat sich seit ihrem Bestehen stets bemüht, den lokalen und regionalen Künstlern grenzüberschreitend grossen Raum im Ausstellungskalender einzuräumen. Damit wurde die Galerie in den Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt der Kunstszene weit über die Landesgrenzen hinweg.

Nicht ohne Stolz darf ich auch an die Ausstellungs-Premieren heute anerkannter und erfolgreicher Künstler wie Le Bouchet, Helga Widmann, Werner Marxer und anderer erinnern, die in unserer Galerie den ersten Sprung ins kalte Wasser, den ersten Schritt vors Publikum wagten.

72 Ausstellungen

Nun bleibt mir nicht die Zeit die Namen aller Kunstschaffenden aufzuzählen, die während der vergan-

genen 10 Jahre in 72 Ausstellungen oder 91 Veranstaltungen mitgewirkt haben. Die Betroffenen mögen mir verzeihen. Trotzdem ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!

Die Galerie Altesse habe seit ihrem Bestehen auch immer wieder Auktions-Veranstaltungen zugunsten benachteiligter Mitmenschen und sozialer Werke durchgeführt, führte Werner Gamper weiter aus, und solange es die Galerie Altesse auch in Zukunft geben werde und dürfe, werde man an dieser Tradition festhalten.

Was die Jahre der Zukunft für die Galerie bedeuten und bringen werden, wisse man nicht, «wir von der Galerie Altesse aber versichern Ihnen, uns mit aller Energie, mit Witz, Charme und Idee für Sie, liebe Kunstinteressierte, weiterhin einzusetzen. Sie immer wieder aufs Neue mit einem umfangreichen, vielseitigen und hochinteressanten Ausstellungsreigen zu überraschen und zu erfreuen.

Allen meinen treuen Mitarbeitern der Galerie, allen Künstlern und vor allem Ihnen meine lieben Gäste und Freunde ein herzliches Dankeschön für die Treue und Unterstützung all die Jahre.»